

Ulfrid Neumann

Wahrheit im Recht

Zu Problematik und Legitimität
einer fragwürdigen Denkform



Nomos Verlagsgesellschaft
Baden-Baden

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung	7
II. Wahrheitsansprüche im Rechtssystem	11
1. „Wahrheitsoptimismus“ und Wahrheits skeptizismus im Recht	11
2. Wahrheitsmodelle	14
a) Entsprechung von Aussage und Sachverhalt (Korrespondenztheorie)	14
b) Das Problem rechtlicher „Sachverhalte“	16
aa) Reale und ideale Sachverhalte	16
bb) Relativität rechtlicher „Sachverhalte“	18
cc) Bestimmtheit rechtlicher „Sachverhalte“	19
dd) Rechtliche „Sachverhalte“ als institutionelle Tatsachen	21
c) Semantische Wahrheitstheorien	23
d) Zwischenbilanz	24
e) Konsenstheorie	24
f) Kohärenztheorie	28
g) Begründbarkeit als Wahrheitskriterium	29
aa) Wahrheit als Funktion von Argumentation	29
bb) Die Heterogenität juristischer Argumentations- standards	31
cc) Die Struktur juristischer Abwägungsprozesse	33
3. Theorie der einzig richtigen Entscheidung	37
a) Ontologische Deutung	37
b) Interpretation als regulative Idee	39
III. Zur Funktion von Wahrheitsansprüchen im Rechtssystem	41
1. Legitimation durch Wahrheit vs. Legitimation durch Autorität	41
a) Entscheidungslegitimation durch die Richter- persönlichkeit	42
b) Entscheidungslegitimation durch institutionelle Autorität	44

2. „Wahrheit“ als kritisches Potential	48
a) Rechtswissenschaft und Rechtspraxis	48
b) Verwaltung und Verwaltungsgerichtsbarkeit	52
c) Justizinterne Richtigkeitskontrolle: „Richtigkeit“ vs. „Vertretbarkeit“	53
3. Zur Problematik der Institutionalisierung von Wahrheitsansprüchen im Recht	57
a) „Interne“ und „externe“ Perspektive	57
b) Beispiel: Bewegliche Zuständigkeit und Gesetzlicher Richter	59
c) Beispiel: Rückwirkung von Rechtsprechungsänderungen	60
IV. Fazit	63